

■ Wildwasserrennsport: Sprint-WM in Augsburg

Zuschauer trieben deutsche Athleten zu Höchstleistungen

Von David Piaskowski

Wildwasserrennsport vom Feinsten wurde am Pfingstweekenende den Zuschauern in der Kanu-Arena Augsburg geboten: 10.000 Zuschauer feierten im Rahmen der Sprint-WM und konnten sich über zwei Gold- sowie vier Bronzemedailles des deutschen Teams freuen. Damit belegten die Deutschen in der Nationenwertung hinter Frankreich und vor Tschechien den zweiten Platz.

Nach zwei vielversprechenden Qualifikationsläufen ging **Normen Weber** im Canadier-Einer als Top-Favorit in das Finale – und scheiterte an den hohen Erwartungen. Nach einem Fahrfehler an der berühmten Waschmaschine stand für ihn nur Rang fünf zu Buche. Somit lag es an **Sabine Füller**, für die erhoffte Medaille am ersten Wettkampftag zu sorgen. Und die Neu-Augsburgerin machte ihre Sache bravourös: Nach guten Qualifikationsläufen belegte sie im Finale den dritten Rang, lediglich geschlagen von zwei Französisinnen. Die „Grande Nation“ bewies somit ein weiteres Mal ihre Vormachtstellung im Wildwasser-Sprint, nachdem sie schon im Canadier-Rennen der Herren ebenfalls Gold und Silber feiern konnten.

Deutscher Tag

Pfingstsonntag sollte dann der Tag der Deutschen werden. Es deutete sich bereits beim Aufstehen an: strahlender Sonnenschein, blauer Himmel, 30 Grad: Ein Tag, an dem Weltmeister gemacht werden. Schon beim Eintreten in die Arena bekam man ein Gänsehaut-Feeling: 7.000 Zuschauer wollten an diesem Tag mit ihren frenetischen Anfeuerungsrufen die Deutschen zu Höchstleistungen antreiben. Im Rennen der Kajak-Herren sah es für das deutsche Team vielversprechend aus. Mit **Tobias Bong**, **Sören Falkenhain** und **Chris-**

tian Heil konnten sich drei Deutsche unter den Top 15 der Qualifikationsläufe platzieren und sich somit für das Finale qualifizieren. Dort blieb Christian Heil mit einem guten zehnten Platz im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Medailienränge waren außer Reichweite – zu stark waren die Sprintspezialisten aus Italien, Frankreich, Tschechien und Slowenien. Dennoch war die Stimmung grandios, die Zuschauer feuerten die Athleten jeder Nation an und bei den deutschen Sportlern herrschte eine ohrenbetäubende Stimmung am Kanal. „Die Anfeuerungen der Zuschauer waren phänomenal, Gänsehautfeeling. Das hatte Ausmaße wie beim Biathlon in Oberhof – ich hätte mir teilweise Ohrenstöpsel gewünscht, so laut war es auf dem Wasser“, so Tobias Bong.

Was nun folgte, war ganz großer Sport, der in Augsburg geboten wurde: Im Vorfeld hatte der Canadier Zweier **Johannes Baumann/Lars Walter** aus Fulda angekündigt „Wir wollen Weltmeister werden.“ Und sie sollten Wort halten. Schon in den Quali-Läufen zeigten sie, dass sie in Topform sind und es ihr großer Tag werden sollte. Im Finale wurde das Boot aus Fulda von den 100 mitgereisten Fans aus der Barockstadt und den restlichen Zuschauern auf einer Welle von Anfeuerungsrufen buchstäblich den Kanal hinab getragen. Zwischenzeit an der Waschmaschine: 1,1 Sekunden Vorsprung auf die

Boote aus Frankreich – Deutschland auf Goldkurs! Es folgte eine flüssige Tour bis zur letzten Kurve. An der Restaurantwalze bekamen Baumann/Walter eine große seitliche Welle aufs Oberschiff, die ihr Boot gehörig ins Wanken brachte, und versetzten den Zuschauern an der Strecke sowie Bundestrainer **Günter Schröter** einen gehörigen Schrecken. Aber sie zauberten ihren Canadier wieder auf Kurs und setzten zu einem gigantischen Endspurt an. Der Blick auf die Anzeigentafel – und man fiel sich vor Freude in die Arme: Einzel-Gold für Deutschland – die Sensation war perfekt! Was nun folgte, war die reinsten Paddlerparty: Der gesamte Fanclub aus Fulda, der Rest des deutschen Nationalteams sowie zahlreiche Fans versammelten sich im Zielraum und beglückwünschten die überglücklichen Sieger und fielen in Jubelgesänge. Die obligatorische Badeeinlage der Sportler mitsamt Heimtrainer **Harald Piaskowski** blieb natürlich nicht aus.

Starke Frauen

Durch den deutschen Titel im Canadier-Zweier vom Druck befreit, legten am letzten Wettkampftag der WM die Frauen im Kajak-Team mit dem zweiten Titel für die deutsche Mannschaft nach. Das nach den Einzelrennen favorisierte Team aus Frankreich musste sich mit dem zweiten Rang begnügen. Die deutschen Teams im Canadier-Einer, -Zweier und im Kajak der Männer gewannen jeweils Bronze und sicherten somit den dritten Rang im Medailienspiegel. Übertroffene Nation bei den Weltmeisterschaften waren die Franzosen, die mit zwei Gold-, sieben Silber und zwei Bronzemedailles die Nationenwertung gewannen und ihre Vormachtstellung im Wildwassersprint behaupteten.



Sabine Füller gewann Bronze bei der Heim-WM.



Weltmeistertitel für Baumann-Walter.



Die Herren-K1-Mannschaft holte Bronze



WETTKAMPF

10.000 begeisterte Zuschauer säumten den Eiskanal.

Orga-Chef **Horst Woppowa** von den Kanu-Schwaben Augsburg war hoch zufrieden mit dem Verlauf der WM: „Besser hätte es nicht laufen können. Die Zuschauer waren an den Wettkampftagen phänomenal, die Stimmung hat fast Olympiafeeling erreicht.“

Zufrieden mit den Leistungen der deutschen Sportler waren auch DKV-Präsident **Thomas Konietzko** und Wildwasserreferent **Lutz Fahlbusch**. „Als Classic-Nation waren unsere Leistungen hier beachtlich. Zwei Einzelmedaillen und in allen Kategorien Mannschaftsmedaillen einzufahren zeugt von großem Potential. Einzig und allein die verpasste Medaille von Normen Weber stimmt uns ein wenig traurig. Aber wir wissen, woran wir in Zukunft arbeiten müssen.“, so das Resümee von Fahlbusch.

WM-Splitter

Wermutstropfen: Während der Siegerehrung wurde Bundestrainer Günter Schröter vom DKV-Präsidenten Thomas Konietzko in den Ruhestand verabschiedet. Somit war die WM in Augsburg das letzte Rennen, in dem er seine Sportler betreute. Dennoch war Schröter überglücklich über die Erfolge seiner Athleten, mit denen sie ihm seinen Abschied erleichterten.

Herrenloser Hund: Während der Wettkämpfe am Montag trieb sich eine herrenlose Labrador-Hündin durch die WM-Arena und suchte verzweifelt ihren Besitzer. Die DLRG kümmerte sich um sie, bis der Besitzer den Hund in Empfang nahm.

Verlorenes Kanu: Das Französische Team

verlor auf der Anreise nach Augsburg ein Canadier-Einer-Wettkampfboot im Wert von ca. 2000 EUR. Die Suche nach Boot verlief erfolglos – bis ein Spediteur das Boot am Straßenrand einer Bundesstraße fand, kurzerhand auflud und persönlich beim Französischen Team ablieferte.

Zuschauer: Rund 10.000 Zuschauer verfolgten an den drei Wettkampftagen das Kanu-Spektakel in Augsburg. Allein Pfingstsonntag waren ca. 7.000 Besucher anwesend und jubelten den neuen Weltmeistern Baumann/Walter zu. So viele Zuschauer hatte ein Wildwasserrennsport-Rennen in Deutschland noch nie. Am Rande der Strecke wurden Forderungen laut, dass der Wildwasserrennsport olympisch werden müsse.

Ergebnisse Sprint-WM Kanu-Wildwasserrennsport 2011

Herren Canadier-Einer	Damen Kajak	Herren Kajak	Herren Canadier Zweier
1. ALZINGRE Guillaume ... FRA ..1:42.78	1. PARAGE Laetitia ... FRA ..1:44.23	1. ZNIDARCIC Nejc ... SLO ..1:35.82	1. BAUMANN Johannes/ WALTER Lars ... GER ..1:43.42
2. CLAUDEPIERRE Yann ... FRA ..1:44.02	2. MALATERRE Sixtine ... FRA ..1:44.60	2. MRUZEK Kamil ... CZE ..1:36.53	2. CORDIER Michael/BAR Tom FRA ..1:44.74
3. ROLENC Ondrej ... CZE ..1:44.75	3. FÜSSER Sabine ... GER ..1:47.57	3. PETE Remi ... FRA ..1:36.66	3. BRODIEZ Marc/ LE CLEZIO Pierre ... FRA ..1:45.03
5. WEBER Normen ... GER ..1:45.67	4. OBERBECK Alke ... GER ..1:47.58	10. HEIL Christian ... GER ..1:37.92	4. SIMON Gregor/ HEILINGER Tim ... GER ..1:45.64
9. ROHN Julian ... GER ..1:46.96	5. STÖBERL Manuela ... GER ..1:48.31	12. FALKENHAIN Soeren ... GER ..1:38.39	9. BRUECKER Rene/ WEBER Normen ... GER ..1:47.47
11. HEILINGER Tim ... GER ..1:47.92	11. BACH Birgit ... GER ..1:50.68	15. BONG Tobias ... GER ..1:39.22	
16. ECKERT Jasper ... GER ..1:55.91		22. BAUMANN Josef ... GER ..1:39.62	
Herren C1- Team	Damen K1 Team	Herren K1 Team	Herren C2 Team
1. CROATIA3:35.46	1. GERMANY3:38.16 (FÜSSER S., OBERBECK A., STÖBERL M.)	1. CZECH REPUBLIC3:19.12	1. SLOVAKIA3:37.90
2. FRANCE3:36.18	2. FRANCE3:42.60	2. FRANCE3:21.40	2. FRANCE3:39.21
3. GERMANY3:40.80 (WEBER Normen, ROHN Julian, HEILINGER Tim)	3. CZECH REPUBLIC3:48.76	3. GERMANY3:24.09 (BONG Tobias, FALKENHAIN Soeren, Christian)	3. GERMANY3:39.50 (BAUMANN Johannes/WALTER Lars, SI- MON Gregor/HEILINGER Tim, BRUECKER Rene/WEBER Normen)
Damen Canadier Einer			
1. LAWRENCE Rosalyn ... AUS ..2:06.97			
2. VALIKOVA Radka ... CZE ..2:07.06			
3. BLONDEL Mylene ... FRA ..2:08.87			
5. HERZOG Jana ... GER ..2:54.61			

